



Foto:

➤ Pkw in Mauer

Auf der regennassen B 147 in Burgkirchen geriet eine 31-jährige Autofahrerin aus Höhnhart in Schleudern, sie kam links von der Straße ab und krachte gegen eine Gartenmauer und einen Pkw.

➤ Schüsse auf Katze

Ein Tierquälerei schoss in der Nacht von 22. auf 23. Mai 2019 in Tegernbach, Gemeinde Schlüßlberg, mit einem Luftdruckgewehr auf eine Katze. Der Stubentiger wurde von zwei Projektilen getroffen und musste von einem Tierarzt versorgt werden.

➤ Bürobrand

Dienstagvormittag stand die Feuerwehr bei einem Kleinbrand in einem Bürogebäude in Wels-Lichtegg im Einsatz. Ein Beleuchtungskörper ging aus noch unbekannter Ursache in Flammen auf.

Seniorenbund lud Experten zur Diskussion nach OÖ ein:

Ist unsere Gesellschaft auf die Babyboomer vorbereitet?

Die geburtenstärksten Jahrgänge Österreichs – die Babyboomer – gehen in den nächsten Jahren nach und nach in Pension. Ob System und Gesellschaft ausreichend darauf vorbereitet sind, diskutierte der oö. Seniorenbund mit Experten. Ergebnis: In den erhöhten Lebenserwartungen liegen auch zahlreiche Chancen. . .

366.174 Menschen in OÖ sind derzeit über 60 Jahre alt. Im Jahr 2030 werden es 476.495 sein, 2050 steigt die Zahl auf 545.293. Dies stellt unser System vor zahlreiche Herausforderungen. Laut Sozialwissenschaftler Bernd Marin wird der Alterungsprozess 2035 seinen Höhe-

punkt erreichen, die Nachwehen werden bis 2070 zu spüren sein. Den Verantwortlichen des oö. Seniorenbundes ist wichtig, dass die Auswirkungen nicht nur typische Seniorenthemen wie Pension oder Pflege betreffen, sondern auch die Gestaltung der Lebenswelten. Der Arbeitsmarkt könnte laut Experten mit Altersarbeitsmodellen gestärkt werden, auch im Ehrenamt könnten die Älteren wichtige Leistungen erbringen. Ebenso in der Politik werden die Älteren wichtiger: Bei der Europawahl waren rund ein Drittel der Wähler über 60, in zwei Jahren wird der Anteil auf 50 Prozent wachsen. L. Stockhammer

77

Am Höhepunkt des Babybooms in Österreich im Jahr 1963 wurden insgesamt 134.809 Kinder geboren, am Tiefpunkt der Fertilität im Jahr 2001 erblickten gerade einmal 75.450 Babys das Licht der Welt.



Bernd Marin, österreichischer Sozialwissenschaftler

Foto: Marlene Fröhlich